

Was ist Freundschaft im Allgemeinen

Von zwei Schweizerbauern, die in einem früheren Jahrhundert lebten, wird erzählt, dass sie sich schon seit Jahren um eine Wiese stritten. Jeder glaubte, ein gutes Recht auf dieses Landstück zu besitzen

Da ging eines Morgens der eine zum andern und sagte: „Du ich habe auf Morgen den Richter bestellt. Wir beide sind ja nicht gelehrt genug, unsere Sache selber ins Reine zu bringen. Komm morgen mit mir vor Gericht!“

Der andere antwortete: „ Morgen kann ich nicht kommen. Du siehst, ich mähe das Gras und muss morgen das Futter dürr einbringen.“ Nach einigem Überlegen fügte er bei: „ Weisst du was, geh morgen allein, sag dem Richter deine und meine Gründe und lass ihn dann entscheiden!“ Der erste war mit diesem Vorschlag einverstanden. Er ging zum Gericht und brachte die Sache beider in schlichter Wahrheit vor.

Am Abend kehrte er zu seinem Widersacher zurück und berichtete: „Du, der Richter hat die Wiese Dir zugesprochen. Gottlob. Ist unser Streit vorbei!“

Dieses unbedingte Vertrauen des einen Bauern und das gradlinige Vorbringen des Streitfalles durch den andern, besonders aber sein selbstloses Hinnehmen des für ihn ungünstigen Urteils, enthält die wesentlichen Merkmale wahrer Freundschaft. Das Wort „Freund“ kam zwar in der Alltagssprache dieser zwei einfachen Männer wohl kaum vor. Sie wussten lediglich voneinander, dass Sie gute Nachbarn waren.